

Langfristiges Trendwachstum der Bundesländer und (demografische) Herausforderungen

VGR-Kolloquium 2025

Robert Lehmann

15. Mai 2025

ifo INSTITUT

ifo INSTITUT

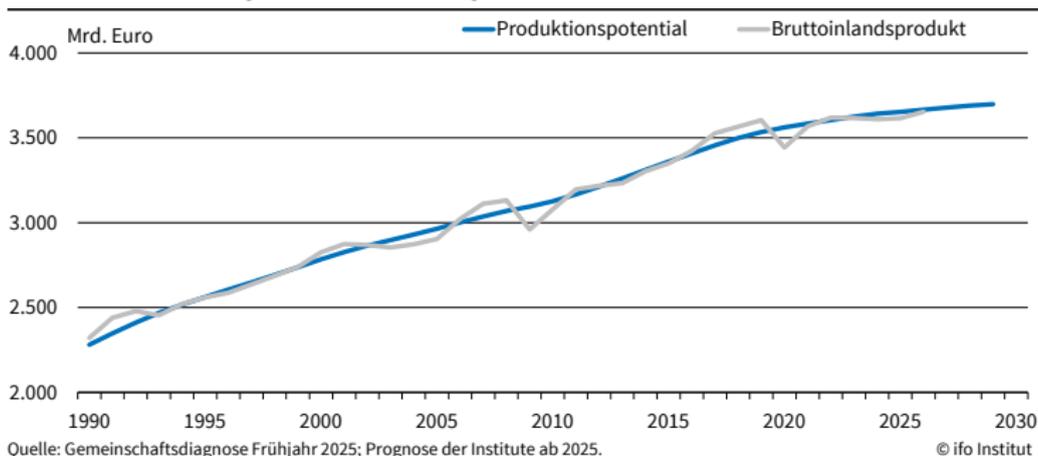
CESifo



Verhaltene Wachstumsaussichten für Deutschland

Gesamtwirtschaftliche Leistung in Deutschland

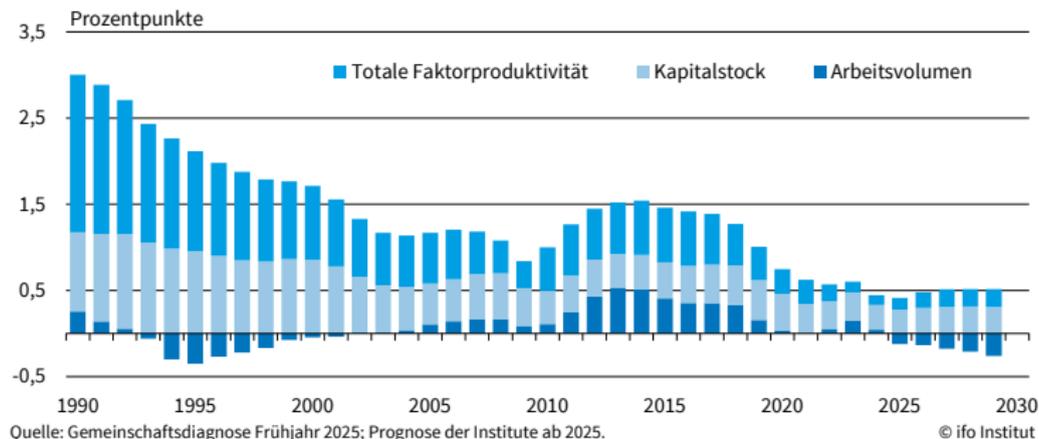
Preis- und kalenderbereinigt, verkettete Volumenangaben



Schwache Produktivität und Demografie

Wachstumsbeiträge zur Veränderung des Produktionspotentials

Preis- und kalenderbereinigt



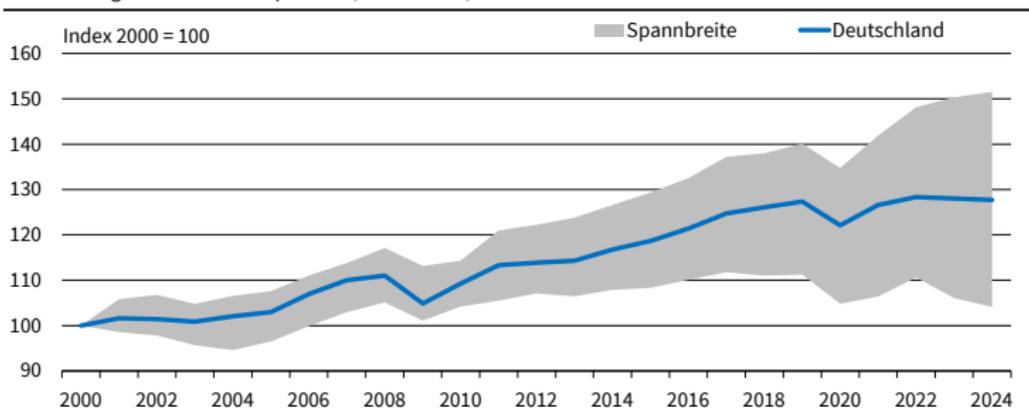
Heterogenität zwischen den Bundesländern

- Demografische Vorzeichen (Stadtstaaten vs. ländliche Räume)
- Wirtschaftsstruktur (Industrie vs. Dienstleister)
- Innovationspotentiale
- Regionaler Strukturwandel
- ...

Wachstumsschere zwischen den Ländern öffnet sich weiter

Spannbreite in der wirtschaftlichen Dynamik der Bundesländer

Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt (Kettenindex) ^a



^a Dargestellt ist zu jedem Zeitpunkt das minimale und das maximale Niveau der Wirtschaftsleistung (Spannbreite).

Quelle: Arbeitskreis VGR der Länder; Berechnungen des ifo Instituts.

© ifo Institut

⇒ heute: Potentialschätzung Bundesländer und Determinanten benennen

Gliederung

1. Motivation
2. Methodik und Datengrundlage
3. Potentialschätzung
4. Demografischer Wandel
5. Ausblick

Unterscheidung Konjunktur und Wachstum

- Wirtschaftsleistung als Summe aus Zyklus (Konjunktur) und Trend (Wachstum) → beides unbeobachtbare Größen
- Trend als Produktionspotential interpretiert, also jener Leistung bei normal ausgelasteten Kapazitäten
- Modellierung des Outputs der Ökonomie:

Cobb-Douglas-Produktionsfunktion

$$Y_t = A_t L_t^\alpha K_t^{1-\alpha}, \quad (1)$$

mit Y_t : preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt, L_t : Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen, K_t : Kapitalstock, α : Faktoreinsatzelastizität, A_t : Totale Faktorproduktivität.

Aufspaltung des Arbeitsvolumens

Definitionsgleichung des Arbeitsvolumens

$$L_t \equiv B_t \times p_t \times (1 - u_t) \times h_t, \quad (2)$$

mit B_t : erwerbsfähige Bevölkerung (15-74 Jahre), p_t : Partizipationsquote, u_t : Arbeitslosenquote, h_t : Arbeitszeit je Erwerbstätigen.

Dateninput

1. VGR der Länder: preisbereinigtes BIP (Y_t), Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen (L_t), Zahl der ET, Arbeitszeit je ET (h_t), preisbereinigter Kapitalstock am Jahresende (K_t)
2. Statistisches Bundesamt: erwerbsfähige Bevölkerung (B_t)
3. Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslosenquote (u_t)
4. eigene Berechnungen: α = Lohnsumme (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer * Erwerbstätige) / nominale Bruttowertschöpfung, $p_t = L_t / (h_t \times B_t \times (1 - u_t))$, A_t = (Solow-)Residuum aus Produktionsfunktion

Filterung der Trends (in Anlehnung an die GD)

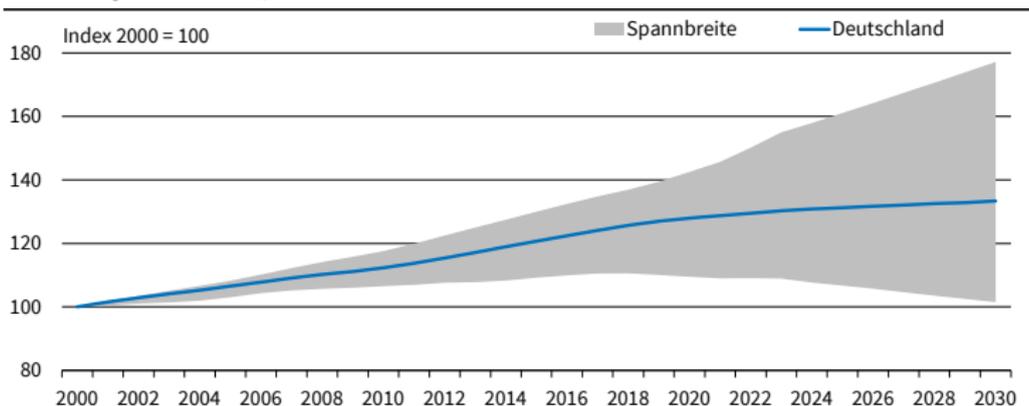
- $p_t, h_t, u_t \rightarrow$ HP-Filter
- $\alpha \rightarrow$ Durchschnitt der Jahre 1995 bis 2024
- $A_t \rightarrow$ Unobserved-Components-Modell
- $B_t, K_t \rightarrow$ keine Bereinigung notwendig
- $Y_t, L_t \rightarrow$ ergeben sich aus den Komponenten

\Rightarrow Fortschreibung mit wohl spezifizierten Zeitreihenmodellen (vorläufig)

Erste, vorläufige Potentialschätzungen für die Bundesländer

Spannbreite der normalen Wirtschaftsleistung der Bundesländer

Preisbereinigtes Produktionspotential^a



^a Dargestellt ist zu jedem Zeitpunkt das minimale und das maximale Niveau des Produktionspotentials (Spannbreite).

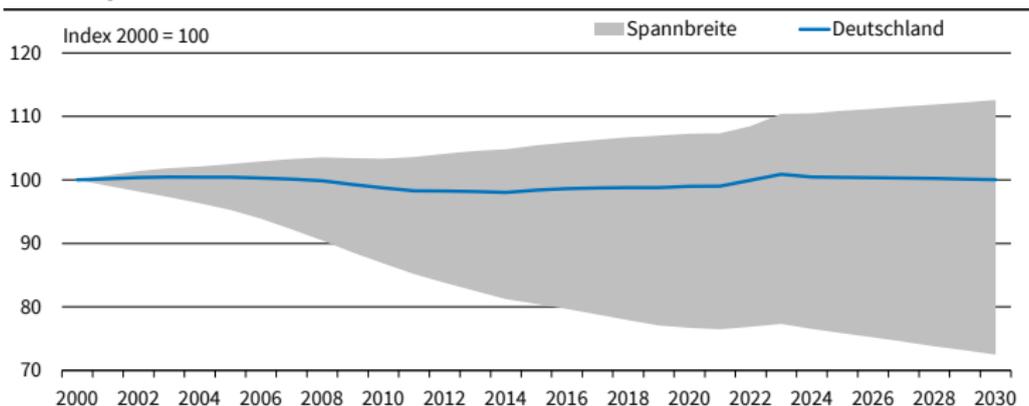
Quelle: Arbeitskreis VGR der Länder; Gemeinschaftsdiagnose; Berechnungen des ifo Instituts.

© ifo Institut

Demografie als zentraler Treiber für zunehmende Diskrepanz

Spannbreite der erwerbsfähigen Bevölkerung

Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren ^a



^a Dargestellt ist zu jedem Zeitpunkt das minimale und das maximale Niveau der Bevölkerung (Spannbreite).

Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des ifo Instituts.

© ifo Institut

Ausblick

- Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung bremst oder verringert die Expansion des Produktionspotentials
- Alterung dämpft Innovationspotential (geringerer Zuwachs der TFP wohl realistisch)
- Zunehmende Diskrepanz der regionalen Wirtschaftskraft (und damit wohl auch des Wohlstands) wahrscheinlich
- Strukturreformen dringlicher denn je